

SENFTEMBERGER RUNDSCHAU



Auf Seite 17: Bauarbeiten an der Scholl-Schule für besseren Brandschutz.

Oliver Lesfmann aus Lauchhammer ist einer der erfolgreichsten Ketten-sägekünstler überhaupt. Als antizipierender Vizeweltmeister im Speedcarving – so heißt die Disziplin, bei der die Künstler in einer bestimmten Zeit eine Skulptur nach selbstgewählten Motiven schaffen – misst er sich jetzt mit der deutschen Elite. Und das in einem Heimspiel.

Dem das Finale der Deutschen Speedcarving Meisterschaft findet am Wochenende vom 18. bis 20. Oktober auf dem Campingplatz am Grünewalder Lauch statt. Deutschlands beste 17 Ketten-sägekünstler treten bei der „Formel 1 der Ketten-sägekisten“ an den Wettkampf. Aus ihrer Mitte wird schließlich der Deutsche Meister 2024 gekürt.

Erstmals wird diese Veranstaltung im Land Brandenburg ausgetragen. Das Areal der „Pflanzcampingplatzes am Grünewalder Lauch von Doreen und Jens Bohge“ ist ortskampferprob und gut ausgestattet. Teilnehmer, Helfer und Fans haben sich schon eingefunden und wohnen Tir an Tir. Der Platz wird am Wochenende



Oliver Lesfmann aus Lauchhammer wird seinem Lieblingsplatz die Ketten-säge. Beim Finale der Deutschen Meisterschaft im Speedcarving hat er ein Heimspiel. Foto: Jan Augustin

langer Zeit mit dem Werkstoff Holz vertraut. Seine erste Schnitzerei hat er noch „am Juch“ im Jahr 2008 gesägt – einen Plis. Seitdem lässt ihn die Arbeit mit der Motorsäge nicht mehr los.

Auch beruflich setzt er auf seine Fähigkeiten, und er verdient damit sein Geld. Mit seiner Ein-Mann-Firma „OH Wood“ bietet er Baumfällungen und Baum-pflege zur Verkehrserschließung an. Lesfmann wird privat, aber auch von Amtern und Kommunen beauftragt. Zum Einsatz kommt dabei sowohl die als auch angemessene Technik wie Hubsteiger und Häcksler.

Versteigerung vor Ort
Allein der Auftritt von Oliver Lesfmann macht an diesem Wochenende einen Ausflug zum Campingplatz am Grünewalder Lauch lohnenswert. Neben ihm wird aber auch der Rest der deutschen Elite zu erleben sein.

„Es ist das Finale“, betont Christian Schmidt, der Vorsitzende der Deutschen Speedcarving Meisterschaft. Der gleichnamige Verein ist Organisator und Ausrichter der Meisterschaft. Schmidt, als Künstler und Sieger des AED-Motorsägenwettbewerbs selbst sehr geschickt im Umgang mit der Säge, liest begeistert: „Es ist verblüffend, was die Leute zaubern.“ Obiges, verrät er: Die Objekte und Skulpturen, von den Besuchern also erworben und mit nach Hause genommen werden. Er versteigert, können von den Besuchern also erworben und mit nach Hause genommen werden.

„Vielles Risiko gehen oder man kann es sein lassen.“

Oliver Lesfmann
Ketten-sägekünstler

Der Ketten-sägekünstler aus Lauchhammer

Deutsche Meisterschaft Am Grünewalder Lauch misst sich die Elite. Mit dabei ist auch der Vizeweltmeister Oliver Lesfmann aus Lauchhammer. Von Jan Augustin

mit 800 bis 1000 Übernachtungsgästen nicht nur rappellvoll, sondern auch ausgebucht sein, bestätigt Jens Bohge. Dazu kommen die, aus Bohges Sicht hoffentlich nicht, Zuschauer. Eingeladet wird das Wochenende schon am heutigen Freitag mit einer Schladinger Freizeitspiele am Samstag und Sonntag werden dann insgesamt vier Wertungsdurchgänge ausgetragen.

Wettkämpfe und Lokalmatador
Die will Lokalmatador Oliver Lesfmann vor heimischer Kasse los so gut wie möglich hinter sich bringen. Seine Strategie dabei: „Vielles Risiko gehen oder man kann es sein lassen“, sagt der 45-Jährige. Mit dieser Einstellung will er ein Top-Platzierung erlangen. Dass das mehr als realistisch ist, zeigen seine Erfolge. Lesfmann ist antizipierender Vizeweltmeister, 2019 hat er sogar schon einmal den WM-Titel gelehrt. Gute Platzierungen hat er in den vergangenen Jahren auch bei den Deutschen Meisterschaften eingeleistet.

Einzelbild. Denn beim Speedcarving kommt es nicht nur auf die kreativen künstlerischen Fertigkeiten an, sondern eben auch

auf Schnelligkeit. 45 (zweiwältig), 60 und 75 Minuten haben die insgesamt 17 Finalisten in vier Durchgängen Zeit, um ihre selbst-



Oliver Lesfmann und sein geschätzter Papagei – der Lauchhammerer hat ein großes Repertoire. Foto: Jan Augustin

gewählten Motive aus Eichenholz in Form zu bringen.

Mitglied im Nationalmannschaft
Was Oliver Lesfmann scheiden und scheitern will, wird er vor dem Finale nicht verraten. Aber seine Kriterien ist riesig: Bären, Bänke, Breiten, Eulen, Engel, Papageien, Tische und Fische. Mal groß, mal klein, mal abstrakt, oder realistisch. Sein Arbeitsgerät immer eine Stihl-Kettensäge. Was anderes kommt nicht infrage. Lesfmann ist sogar Mitglied im zweitstärksten Mann starken Stihl-Carving-Team Germany – das ist die deutsche Stihl-Nationalmannschaft im Speedcarving.

Als gelebter Fortwärtler ist der Vater von zwei Töchtern vier und sechs Jahre älter schon seit

Programm und Preise für das Finale

Das Finale der Deutschen Speedcarving Meisterschaft (DSGM) findet an diesem Wochenende (18. und 20. Oktober) auf dem Campingplatz am Grünewalder Lauch statt. Das Event kostet zehn Euro für Erwachsene, fünf für Kinder.

Das Rahmenprogramm startet bereits am Freitag (18. Oktober), um 17 Uhr mit einem Einbeisensens (nur nach Vorbestellung auf dem Campingplatz). Um 18 Uhr beginnt die Schlagschraube im Festzelt.

Samstag, 19. Oktober: Offizielle Eröffnung der Finalen der DSGM 20 Uhr. Einlass der Qualifizierten: 1 Uhr. 1. Durchgang: 45 min; 12 Uhr. Versteigerung: 13 Uhr; 4. Durchgang: 60 min; 14.30 Uhr. Versteigerung: 16.30 Uhr. Siegenstrahlung und Übergabe mit GSG-Linient Segard Heute (partielles).

Sonntag, 20. Oktober: 10 Uhr: 3. Durchgang; 45 min; 12.30 Uhr: Versteigerung; 13 Uhr: 4. Durchgang; 60 min; 14.30 Uhr. Versteigerung: 16.30 Uhr. Siegenstrahlung und Übergabe mit GSG-Linient Segard Heute (partielles).

Komet schein auf den Bagger

Schauspiel Ein Hörzitter hat einen spektakulären Moment mit Komet Tsuchinshan-Atlas festgehalten.

Höllitz. Zwei Dinge sind derzeit in der Region in aller Munde: Zum einen das Blaue Wunder, der Bagger 1673 Landmarke auf der Spitze am Lausitzring. Zum anderen der mit bloßem Auge sichtbare Komet namens Tsuchinshan-Atlas. Letzterer rast mit einem Abstand von rund 70 Millionen Kilometern gerade rüber.

Bei klarem Wetter lässt sich der Komet fast von überall dort sehen, wo man Hörzitter Wissenschaftler Dr. Alexander Hausfmann fest gelungen ist. Befand sich in der Abenddämmerung auf einer weiten unweit des Bagers. Da traute plötzlich der Komet aus sich schielte, als wäre dieser genau in den Bagger eingeschlagen wollen“, berichtet er. Manche Protagonisten in der Region wäre wohl ein Ereignis sich nicht ungelogen gekommen. Schließlich wollten die Eigentümerkammer Schlipkau, Senftenberg und Großröhrden das inzwischen völlig heruntergekommene Großgerät verschrotten. Allerdings steht das Blaue Wunder seit mehreren Jahren unter Denkmalschutz. Die Denkmalschützer wollen es trotz seines demotischen Zustands erhalten.

Komet weiterhin sichtbar
Der Komet Tsuchinshan-Atlas, bekannt als 17P/2011 A3 genannt, wird noch ein paar Tage am westlichen Lausitzring Abendrindern mit bloßem Auge zu sehen sein. Hausfmann weist aber darauf hin, dass der Himmelskörper wegen seines Weiterfluges bei der Beobachtung immer dunkler werde und schwieriger zu entdecken sei. „Also muss man sich eine Weile im Dunkeln sein. Einfach nur mit dem Stabestfernrohr schauen.“ Auch nicht für die Physiker. Am anferlvorsprechenden sei der Blick nach Westen zwischen 19.30 und 20 Uhr. ir



So nahe scheint Tsuchinshan-Atlas der Bagger-Landmarke am Lausitzring zu kommen.

Polizei Reifenplattzer führt zu Unfall

Kietztur. Kurz nach 14.30 Uhr wurde die Polizei am Mittwoch über einen Verkehrsunfall auf der A 13 informiert. Zwischen Schwanenbühl und Kietztur war ein Autofahrer eines Lkw ein Reifen platzt, und Teile der Karosserien auf beiden Fahrzeugen. Der Fahrer eines nachfolgenden Pkw konnte den Trümmerfeld nicht mehr ausweichen und stieß taggen. Verletzt wurde niemand. Die vorläufige Schadenssumme liegt bei etwa 20.000 Euro.

Brücke über die Schwarze Elster bei Bärhus offiziell freigegeben

Lauchhammer. Bürgermeister Mirko Buhr hat gemeinsam mit Stadtratsordneten, Vertretern der Bauframa und des Ingenieurbüros sowie Anwohnern am Dienstag offiziell die sanierte Brücke über die Schwarze Elster an der Siedlung Bärhus in Lauchhammer eröffnet.

Die Brücke ist die allzweite Fahrt zur Siedlung Bärhus. Sie wurde am April bis September saniert. Die Geleider und Leitungen, der Unter- und Oberbau sowie der Asphalt wurden instandgesetzt. Im Zuge der Bauarbeiten wurde auch die Trümbauwerkstellung im Auftrag des WAL erneuert.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf knapp 454.000 Euro. Das Bauprojekt wurde durch die Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung gefördert.

Bürgermeister Mirko Buhr bedankte sich bei der Strabag AG Direktion Nord-Ost Gruppe Senftenberg als bauausführende Unternehmen, beim Ingenieurbüro Inros Lackner und als Beteiligter, bei



Strabag-Projektleitern Anna Wagner, Planer Gunter Dietz vom Ingenieurbüro Inros Lackner und Bürgermeister Mirko Buhr beim symbolischen Inbegrüßungsschnitt. Foto: Stadt Lauchhammer/Beitrag: John

Ihr Kontakt zur Redaktion
Leser-anfrage-Hotline: 035 641 555
Montag bis Freitag 10:00 bis 18:00 Uhr
Redaktion Senftenberg
senftenberg@tdt.de
Leitung: Jan Augustin
Mitarbeiter: Ingrid Böhme, Ingrid Oppack
Redaktion: 035 6784422
Reportage: Rita Seyfert
Menge: 035 6784422
Reportage: Silke Westermann-Kovarik
Menge: 035 785401

Redaktion Senftenberg
Tourenleiter: Ingrid Böhme
e.v. Markt 1 Senftenberg
035 6784422
Büro: 035 6784422
Telefon: 035 6784422
E-Mail: senftenberg@tdt.de